

Nachlässe und Einzelbestände / F-M / Glück, Margrit

**Identifikation**

<i>Bestandssignatur</i>	NL Margrit Glück
<i>Kurztitel</i>	Glück, Margrit
<i>AfZ Online Archives</i>	<u>Glück, Margrit</u>
<i>Bestandsname</i>	Einzelbestand Margrit Glück (geb. 1913)
<i>Entstehungszeit</i>	1995 - 1998
<i>Umfang</i>	0.01 Laufmeter

Kontext*Provenienz* Glück, Margrit geb. Deutsch*Geschichte / Biografie*Glück, Margrit
Geb. 6.5.1913
Sekretärin

Geb. in Bratislava, Slowakei; Tochter von Adolf und Gisela Deutsch; Mutter von Ruth Sperber und Judith Meyer (Pflegetochter); Grundschule, Mittelschule und Handelsschule in Bratislava; Büro-Tätigkeit in einem Advokaturbüro; ca. 1940-1944 Büro-Tätigkeit für die Ústredna Židov (UŽ / Slowakischer Judenrat / Judenzentrale) in Bratislava; 2.10.1944 Deportation nach Auschwitz, Zwangsarbeit als Schreibkraft; 26.1.1945 Todesmarsch nach Ravensbrück; Arbeitslager Malchow; 3.5.1945 Todesmarsch nach Lübeck; 8.5.1945 Befreiung in Schleswig-Holstein durch Russen und Amerikaner, vierwöchiger Aufenthalt in einer Kaserne in Lübeck; im Juni 1945 vom IKRK nach Prag und anschliessend nach Bratislava gebracht, Betreuung durch "Joint" (Joint Distribution Committee) und "HIAS" (Hebrew Immigrant Aid Society); 1945 Büro-Arbeit für den "Joint", Bratislava[?]; 1947 Heirat mit Samuel Glück; 1949 Niederlassung in Zürich; 1996 Interview für die Survivors of the Shoah Visual History Foundation

Übernahmen des Bestands 1998*Bestandsgeschichte*

1998 führten Dr. Uriel Gast (im Auftrag des AfZ) und lic.phil. Tanja Hetzer (im Auftrag der Bergier-Kommission) ein Interview mit Margrit Glück. Hintergrund des Interviews war Margrit Glücks Büro-Tätigkeit für die UŽ in Bratislava (ca. 1940-1944) sowie ihr Kontakt mit der Leiterin des Auswanderungsreferats der UŽ Gisi Fleischmann. Aufmerksam auf Margrit Glück wurde das AfZ durch eine Veranstaltung im Jahr 1994 anlässlich der Errichtung der "Kontaktstelle für Überlebende des Holocaust" in der Schweiz sowie aufgrund ihrer Rückmeldung auf einen Fragebogen, der durch das AfZ an Mitglieder des Verbands gesandt worden war

Inhalt und innere Ordnung*Bestandsinhalt*

<i>Tondokumente</i>	Interview vom AfZ 1998
<i>Presseartikel</i>	Schweizer Illustrierte, Zürich, 6.2.1995
<i>Audiovisuelle Dokumentation</i>	Interview für das Visual History Archive (Survivors of the Shoah Visual History Foundation / Spielberg-Foundation, Los Angeles), Zürich, 20.8.1996

Zugang

<i>Sprache(n)</i>	
<i>Benutzbarkeit</i>	Frei
<i>Findmittel</i>	1999, 2014
<i>Findmittel online</i>	Ja

Verzeichniskontrolle

Bearbeitung im AfZ

Vanessa Mistic